

Meine WoGe

Mitgliederzeitung der Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG • Ausgabe 2/2025



Teamplay für Ihr Zuhause

Unsere Wohnungsverwaltung stellt sich neu auf. S. 6



Telefon 03531 60850
www.woge-finsterwalde.de



Wärme-Innovation

Vier effiziente Wärmepumpennachrüstungen für unseren Bestand. S. 3



Moderner Wohnschnitt

Nach TGA-Sanierung jetzt eine von vier besonderen Wohnungen sichern. S. 5



Mieter im Porträt

Susanne Böhm schwärmt von den Verbesserungen infolge einer Sanierung. S. 6

Bewährt, beständig – und bereit für Neues

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder unserer Genossenschaft,

» das Jahr neigt sich dem Ende zu – Zeit, auf das Erreichte zurückzublicken und den Blick nach vorne zu richten. Dabei können wir feststellen: Wir haben wichtige Weichen für die Zukunft unserer Genossenschaft gestellt. Einen wichtigen Meilenstein stellt dabei unsere umfassende Klimastrategie dar, die wir gemeinsam mit einem darauf spezialisierten Unternehmen aus München erarbeitet haben. In einer detaillierten Analyse haben wir unseren gesamten Gebäudebestand unter die Lupe genommen. Die zentralen Fragen dabei: Wie wollen wir unsere Wärmeversorgung gestalten – wo lohnt sich eine Umrüstung? Die gute Nachricht: Unser Bestand ist energetisch bereits gut aufgestellt. Relativ wenig bauliche Maßnahmen sind nötig – vieles können wir über gezielte Aufwertungen wie den Austausch von Heizungsanlagen regeln. Mithilfe dieser Strategie behalten wir alle Optionen im Blick. So können wir Investitionen sinnvoll planen und aufeinander abstimmen. Diese langfristige Strategie hat

klare Ziele: Wir sichern unseren Mietern stabile Heizkosten und verbessern gleichzeitig unsere Umweltbilanz.

Für unsere weitere Entwicklung sind Kontinuität und die verlässliche Unterstützung durch die Stadt Finsterwalde von großer Bedeutung. Nach der Wiederwahl des Bürgermeisters unserer Sängerstadt kann die Stadtverwaltung nahtlos an die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre anknüpfen. Neben der kommunalen Wärmeplanung spielt für uns insbesondere die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) eine wichtige Rolle. Das INSEK ist gewissermaßen der Zukunftsplan der Stadt: Es zeigt langfristige Entwicklungsziele auf und bildet zugleich die Grundlage für Fördermöglichkeiten – und damit für viele Bau- und Modernisierungsvorhaben. Umso erfreulicher ist es, dass künftig auch unsere Quartiere Wohngebiet Süd sowie Grenzstraße / Am Langen Hacken Teil dieses Zukunftsplans werden sollen.

Neben Balkonbauten oder neuen Spielplätzen sind es vor allem solche „unsichtbaren“ Fortschritte, auf die es für unsere Genossenschaft zunehmend ankommt. Unsere Klimastrategie und auch das INSEK bilden die Basis für unser zukunftsgerichtetes Handeln, das letztendlich auch Ihrem Wohnkomfort spürbar zugutekommt. Wir sind also auf einem guten Weg, als WoGe und als Stadt. Damit Sie sich auf gutes Wohnen in der schönen Sängerstadtregion verlassen können.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Vorstand
Ullrich Witt und Stephan Loos



Offenes Ohr für Ihre Belange: Der Vorstand der WoGe in der Gesprächsrunde mit Vertreterinnen und Vertretern

Neues Format für mehr Austausch

Vertreterstammtisch feiert erfolgreichen Start

» Am 28.11.2025 fand erstmals unser Vertreterstammtisch statt – ein neues Format, das wir künftig einmal pro Jahr veranstalten werden. Mit dieser Ergänzung zur Vertreterversammlung im Sommer treffen sich unsere Vertreterinnen und Vertreter damit nun alle sechs Monate, um sich auszutauschen und ganz nah am aktuellen Geschehen der Genossenschaft zu bleiben.

Die Premiere in der Gaststätte „Zur Erholung“ in Finsterwalde bot eine rundum gelungene Mischung aus aktuellen Informationen des Vorstands und einem offenen, lebendigen Miteinander. Viele anregende Gespräche zeigten, wie wertvoll der direkte Dialog für unsere gemeinsame Arbeit zum Wohle der Genossenschaft ist. Das neue Format wurde so bestens angenommen.

Impressum

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG, Brandenburger Str. 2g, 03238 Finsterwalde, Telefon 03531 60850
E-Mail info@woge-finsterwalde.de

www.woge-finsterwalde.de

Vorstandsvorsitzender: U. Witt

Technischer Vorstand: S. Loos

Aufsichtsratsvorsitzender: M. Schäfer

Konzept und Redaktion

zwei helden GmbH, www.zweihelden.de

Layout und Satz

Büro 68, www.buero68.de

Inhalt

Aktuell

S. 2 Grußwort

Neues Format für mehr Austausch

S. 3 Energie clever nutzen | Thermostat-Info

Serie: Bereit für die Zukunft

Werte teilen

S. 4 Neue Hülle, neues Wohngefühl

Balkonglück mit leichter Verspätung

Frischkur für den Altbau

Werte schaffen

S. 5 TGA-Sanierung Holsteiner Straße

Spielspaß mit Weitblick

Reparaturen nur für Profihände

Gute Nachbarschaft

S. 6 Vertreter & Mitarbeiter im Porträt

Miteinander gewinnen

S. 7 Drei Hinweise für schlanke Abläufe

Rückseite: Richtig heizen und lüften

Energie clever nutzen – mit Effizienz und Verantwortung

„Danpower“ bringt innovative Wärme in unsere Wohnhäuser

» In Finsterwalde und Tröbitz setzt die WoGe derzeit ein zukunftsweisendes Projekt um: Vier unserer Häuser werden mit hybriden Wärmepumpensystemen vom Wärmelieferanten „Danpower“ ausgestattet, die moderne Luft/Wasser-Wärmepumpen mit Gas-Brennwerttechnik kombinieren. Ziel ist es, Energie effizienter zu nutzen, CO₂-Emissionen zu senken und den Bewohnern langfristig stabile Heizkosten zu ermöglichen.

Früher genügten einfache Gasthermen, die oft auch preiswert waren – heute sind die Systeme technisch deutlich anspruchsvoller, bieten aber etwa zwei Drittel mehr Energieeffizienz. Das bedeutet für unsere Mieter: nur ein Drittel des bisherigen CO₂-Ausstoßes und geringere Preissteigerungen, die ab 2028 aufgrund gesetzlicher Vorgaben voraussichtlich deutlicher werden. Die Umsetzung wird durch Fördermittel unterstützt.

Das Besondere am Danpower-Projekt ist die Verbindung modernster Gebäudetechnik mit dem bestehenden Wohnungsbestand. So werden auch ältere Häuser fit für die Zukunft gemacht. Die Umsetzung wird von einem umfassenden Monitoring begleitet. Dieses trägt dazu bei, die Funktionsweise moderner Anlagen in bestehenden Gebäuden besser zu verstehen und unterstützt

zugleich die optimale Einstellung. Ziel ist es, die Anlage mit maximaler Effizienz zu nutzen und die Heizkosten für unsere Mieterinnen und Mieter so gering wie möglich zu halten. Mit mehr als 800 betriebenen Anlagen, rund 700 Mitarbeitenden und bundesweiter Erfahrung zählt Danpower zu den führenden Anbietern in Deutschland – ein starker Partner für unser Wärmewende-Projekt.



Zu Besuch in der Doberluger Straße 9-11 in Tröbitz – einem unserer vier Bestandsobjekte mit frisch installierter Wärmepumpenanlage.



Die Thermostatstufen 2 bis 4 sind daheim meist die richtige Wahl.

Foto: Devenorr, istock

So funktioniert ein Thermostat

Beliebte Irrtümer – und wie es richtig geht

» Viele glauben, dass ein Thermostat die Heizleistung steuert. Tatsächlich regelt es nur die Richttemperatur im Raum. Je nach Thermostatmodell können diese variieren, stehen jedoch für folgende Temperaturbereiche: Stufe 1: ca. 12–15 °C, Stufe 2: ca. 16–18 °C, Stufe 3: ca. 19–21 °C, Stufe 4: ca. 22–24 °C, Stufe 5: über 25 °C. Ein häufiger Irrtum: Höher drehen lässt den Raum nicht schneller warm werden

– er wird nur unnötig heiß, was Energie verschwendet. Effizient heizen heißt daher: eine konstante Wunschtemperatur wählen und das Thermostat nicht ständig komplett auf- oder zudrehen. Beim Lüften sollte der Regler kurz heruntergedreht werden, damit die Heizung nicht gegen die kalte Luft „anarbeitet“. Wichtig ist außerdem, dass Heizkörper nicht von Möbeln oder Vorhängen verdeckt werden.

Serie: **Bereit für die Zukunft**



Besuchen Sie uns gern auf Facebook und Instagram!

Mit einem Fingertipp zur WoGe

» Seit nunmehr drei Jahren begrüßen wir unsere Mitglieder und Interessierte mit unseren Profilen auf Facebook und Instagram. Regelmäßig geben wir dort Einblicke hinter die Kulissen unserer Genossenschaft und informieren über Veranstaltungen sowie rund ums Wohnen. Zu den Highlights zählt unser „Wohnungsangebot des Monats“. Einmal pro Monat stellen wir eine schöne Wohnung aus unserem Bestand vor. Wer sich innerhalb des Monats für die präsentierte Wohnung

entscheidet, bekommt die erste Kaltmiete geschenkt! Die Regie der Kanäle führt unsere Kundenbetreuerin Ivonne Hänisch zusammen mit unserer Auszubildenden Vanessa Sczot.



Facebook:
@Wogefinsterwalde



Instagram:
@wogefinsterwalde

Neue Hülle, neues Wohngefühl

Energetische Sanierung an der Bürgerheide pünktlich abgeschlossen

» Zum Jahresende konnten wir die energetische Sanierung unseres Gebäudeensembles „An der Bürgerheide“ in Finsterwalde abschließen. Nach monatelanger Arbeit sind die Gerüste nun verschwunden – und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Die drei Gebäude präsentieren sich heute in frischem Glanz: Mit der neuen Wärmedämmung und dem modernen Fassadenanstrich haben wir nicht nur die Optik deutlich aufgewertet, sondern vor allem die Energieeffizienz erheblich verbessert. Das bedeutet für unsere Mieterinnen und Mieter langfristig niedrigere Heizkosten und einen gesteigerten Wohnkomfort durch bessere Wärmedämmung im Winter und angenehme Kühle im Sommer.

Ein besonderes Highlight sind die indivi-



Bessere Wärmedämmung und neue Balkonbrüstungen: mehr Effizienz und Komfort für alle!

duell gefertigten Balkonbrüstungen mit undurchsichtiger Glaseinlage, die allen Balkonen mehr Privatsphäre und eine moderne Optik verleihen. Die hochwertigen Markisen in den Obergeschossen bieten

zusätzlichen Sonnenschutz und machen die Balkone noch attraktiver.

Wir bedanken uns bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern für ihre Geduld während der Bauphase.



Noch mehr Balkonglück für „DoKi“

Balkonglück kommt mit leichter Verspätung

Baufortschritte in der Str. der Jugend und Am Hagwall

» Zunächst einmal gute Nachrichten aus Doberlug-Kirchhain: Am Hagwall 3-5 haben wir den Balkonanbau planmäßig fertiggestellt. Insgesamt wurden 12 Balkone erneuert und 10 komplett neu angebaut. Zusätzlich haben wir auf der Gebäuderückseite die Zuwegung erneuert. In Finsterwalde, Straße der Jugend 4-7, müssen wir Sie hingegen um Geduld bitten: Aufgrund von Verzögerungen in der Statikplanung sowie

im Baugenehmigungsverfahren hat sich der Zeitraum für die eigentliche Bauausführung in die zweite Jahreshälfte verschoben. In der Folge treffen wir nun in der abschließenden Phase des Projekts auf winterliche Witterungsverhältnisse, die den Baufortschritt vorübergehend beeinflussen. Während die meisten unserer Bauvorhaben plangemäß verlaufen, bedauern wir hier diese Verzögerung und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Dachnutzung nach erfolgter Sanierung

» Der charmante Altbau in der Friedrich-Engels-Straße 42 gehört zu den kleinsten – und zugleich ältesten – Häusern im Bestand der WoGe. Seit mehr als 100 Jahren prägt er das Straßenbild. In diesem Jahr durfte er sich über eine umfassende Frischkur freuen. Zwischen Juli und Oktober wurde nicht nur das Dach saniert, sondern auch Mansarde und Giebel energetisch gedämmt. Ein weiterer Schritt in Richtung Zukunft: Auf dem Dach wurde eine moderne Photovoltaikanlage installiert. Für die Umsetzung konnte die WoGe mit der Solar-Kaiser GmbH einen erfahrenen Handwerksbetrieb aus Finsterwalde gewinnen. Das Unternehmen

montierte 28 nach Südosten ausgerichtete Solarmodule mit einer Leistung von 12,6 kWp. Ein im Keller untergebrachter Wechselrichter wandelt den erzeugten Gleichstrom in nutzbaren Wechselstrom um, der anschließend ins öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Zusätzlich schützt das Gerät das Netz bei Bedarf vor Überlastung, erkennt Störungen und sammelt fortlaufend Leistungsdaten. Die PV-Anlage in der Friedrich-Engels-Straße kann jährlich bis zu 13.895 kWh Strom erzeugen – das entspricht in etwa dem Verbrauch von fünf 2-Personen-Haushalten. Die Investition von etwa 12.000 Euro wird sich dank der aktuellen Einspeise-

vergütung voraussichtlich innerhalb von acht Jahren amortisieren.



28 Module produzieren hier künftig Strom für fünf 2-Personen-Haushalte

Erste Etappe in der Holsteiner Straße geschafft!

Nun folgt die TGA-Sanierung in den Aufgängen 45-49 und 51-57

» Nach nunmehr einem Jahr ist es geschafft – wir haben die TGA-Sanierung in der Holsteiner Straße 23-27 und 29-35 erfolgreich abgeschlossen! **Wir bedanken uns herzlich bei allen Mietern für ihre Geduld und ihr Verständnis während der Bauphase.** Ihr kooperatives Verhalten hat maßgeblich zum reibungslosen Ablauf beigetragen.

Im Zuge der Sanierung haben wir auch Grundrissänderungen durchgeführt – vier Wohnungen präsentieren sich nun nicht nur mit moderner Ausstattung, sondern auch mit optimierter Raumaufteilung. Einige dieser neu gestalteten Wohnungen stehen noch zur Vermietung bereit. Sprechen Sie uns gerne an! Die neuerlichen Erfahrungen bestätigen den Nutzen der Sanierung: effizientere



Einblicke in die neu geschnittenen Wohnungen in der Holsteiner Straße (2- / 2,5-R.-Wohg.) – haben Sie Interesse oder kennen jemanden, der eine Wohnung sucht? Kontaktieren Sie uns!

und sichere Energieversorgung, verbesserte Wassertemperaturregelung und insgesamt deutlich gestiegene Wohnqualität.

Ab Mai 2026 geht es mit den Gebäuden in der Holsteiner Straße 45-49 und 51-57 weiter. Alle betreffenden Mieter erhalten

im Januar 2026 ausführliche Informationen zum Ablauf der Baumaßnahme. Bitte helfen Sie mit, auch Ihre Nachbarinnen und Nachbarn zu informieren – insbesondere dann, wenn jemand für längere Zeit verreist ist. Gemeinsam können wir so für einen reibungslosen Start sorgen.



Neue Schaukel – und Raum für mehr

Spielspaß mit Weitblick

Neue Schaukel schafft Freude – und das gewohnt sicher

» Freudige Nachrichten für die kleinen Bewohner der Bayernstraße: Seit Kurzem steht im Sandkasten eine neue Schaukel bereit. Aufmerksamen Beobachtern ist aufgefallen, dass die Schaukel nicht mittig platziert wurde – das hat einen guten Grund: Wir haben bei der Planung bewusst Raum für eine mögliche Erweiterung gelassen. Bei Bedarf könnte hier künftig ein weiteres Spielgerät ergänzt werden. Insgesamt betreuen wir

derzeit 37 Spielplätze in unseren Quartieren. Die Sicherheit der Kinder liegt uns dabei besonders am Herzen: Einmal jährlich werden alle Spielplätze durch die DEKRA umfassend geprüft. Zusätzlich führen wir neben vierteljährlichen operativen Inspektionen wöchentliche Routinekontrollen durch unsere Hausbetreuer durch. Sollten bei diesen Prüfungen Mängel festgestellt werden, kümmern wir uns unverzüglich um die Ausbesserung.

Sicher ist sicher: Warum Reparaturen an der Wasseranlage in Profihände gehören

» Was im ersten Moment praktisch klingt, kann schnell teuer werden: Ein kaputter Wasserhahn oder eine schwergängige Mischbatterie verführen dazu, selbst Hand anzulegen oder schnell online Ersatz zu bestellen. Doch genau das kann zur Gefahr werden. Viele im Internet angebotene Armaturen oder Einzelteile sind nicht für deutsche Wasseranlagen zugelassen. Fehlt beispielsweise das CE-Prüfzeichen oder entspricht ein Bauteil nicht den technischen Vorgaben, kann der hohe Wasserdruck im Haus zu erheblichen Problemen führen. Schäden an Leitungen oder der gesamten Hausanlage sind dann keine Seltenheit.

Wichtig zu wissen: Wer eigenständig an der Wasserinstallation arbeitet, trägt im Schadensfall die Haftung. Ein falsch montiertes Teil kann nicht nur Ärger, sondern auch hohe Kosten verursachen. Deshalb gilt: Bitte keine eigenständigen Reparaturen oder Umbauten an Mischbatterien, Wasserzählern oder Armaturen vornehmen. Wenden Sie sich stattdessen immer an uns – wir kümmern uns darum, dass alle Arbeiten fachgerecht und sicher ausgeführt werden. Auch bei einfachen Leuchtmitteln lohnt ein Blick auf die Qualität. Beim Austausch sollte unbedingt auf zugelassene und geprüfte Produkte geachtet werden – das CE-Zeichen hilft hier bei der Orientierung.

Was bedeutet das CE-Zeichen?

Das CE-Prüfzeichen bestätigt, dass ein Produkt den europäischen Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelthanforderungen entspricht. Fehlt es, sollte ein Produkt generell nicht eingebaut oder verwendet werden.



Wasserhahn tropft? WoGe kontaktieren!

Die gute Seele der Friedrich-Engels-Straße 42

Mieterin Susanne Böhm im Portrait

» Seit fast 30 Jahren lebt Susanne Böhm in der Friedrich-Engels-Straße 42 in Finsterwalde. Gemeinsam mit ihrem Partner bewohnt sie zwei zusammengelegte Wohnungen direkt unter dem Mansardendach. Ein Teil der Räume dient als Büro für die gemeinsame Trockenbau-Firma. Durch das Dachfenster fällt der Blick auf den grünen Hinterhof, wo die Nachbarschaft gern zusammenkommt und einen kleinen Gemeinschaftsgarten pflegt. Die Hausgemeinschaft besteht aus sieben Mietparteien, deren Interessen Susanne Böhm schon seit vielen Jahren engagiert vertritt. Sie vermittelt bei Fragen und Problemen – zunächst gegenüber dem früheren privaten Vermieter, seit diesem Jahr als Ersatzvertreterin bei der WoGe, die das Gebäude vor einigen Jahren in ihren Bestand übernommen hat. Das große Thema für die Hausgemeinschaft

war in diesem Jahr die Sanierung: Das Dach wurde erneuert, die Fassade gedämmt, eine Photovoltaikanlage installiert. Für Susanne Böhm ist die energetische Modernisierung deutlich spürbar: „Bei uns im Dachgeschoss merken wir den Unterschied sehr. Im Sommer heizt sich die Wohnung dank der neuen Außenjalousien nicht mehr so stark auf, und im Winter müssen wir weniger heizen.“ Einen Wunsch hat sie dennoch: „Schön wäre es, wenn wir Mieter den auf dem Dach erzeugten Solarstrom auch selbst nutzen könnten.“ Derzeit ist dies aus bürokratischen Gründen schwer umsetzbar. Dennoch fühlt sich Susanne Böhm rundum wohl in der Friedrich-Engels-Straße: „Wir haben hier alles in der Nähe: Bahnhof, Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen.“ Wenn es nach ihr geht, dürfen es gern noch weitere 30 Jahre an diesem Ort sein.



Susanne Böhm und Steffen Horn begutachten den Wechselrichter, der zusammen mit der neuen Photovoltaikanlage Einzug in das Wohnhaus in der Friedrich-Engels-Straße hielt.

Vorgestellt: Das sind Ihre Kundenbetreuer

Ihr Team für alle Fragen rund um Ihr Zuhause

» Unser Team für die Wohnungsverwaltung wurde neu zugeschnitten. Für die 2.700 Wohnungen waren bisher die beiden Kundenbetreuerinnen Ivonne Hänsch und Jessica Acklow zuständig, seit Kurzem steht mit Jonas Guder ein weiterer Kollege als Ansprechpartner zur Verfügung. Bei der WoGe ist er kein Unbekannter. Er hat im Unternehmen im vergangenen Jahr erfolgreich seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann abgeschlossen. Außerdem sind auf dem Foto Jens Hiller als Leiter der Wohnungsverwaltung und Rick Richter als sein Stellvertreter zu sehen. Es fehlt Sozialbetreuerin Birgit Janßen, die wir in der vergangenen Ausgabe vorgestellt haben.

Ihre Ansprechpartner

... für alle Fragen rund um Bestandsverträge, Wohnungswechsel, Stellplätze u.v.m.:

Kundenbetreuerin Ivonne Hänsch

Telefon: 03531 6085-52

E-Mail: i.haensch@woge-finsterwalde.de

Kundenbetreuerin Jessica Acklow

Telefon: 03531 6085-51

E-Mail: j.acklow@woge-finsterwalde.de

Kundenbetreuer Jonas Guder

Telefon: 03531 6085-55

E-Mail: j.guder@woge-finsterwalde.de



Unser Dreiergespann der Wohnungsverwaltung Jessica Acklow, Jonas Guder und Ivonne Hänsch (v.l.n.r.)

Auf dem rechten Bild hat der Fehlerteufel zugeschlagen: Finden Sie die 5 Fehler?





Foto: Victor Golmer, istock

Richtig heizen und lüften

So sparen Sie Energie und schützen Ihre Wohnung

» Die Energiekosten belasten viele Haushalte erheblich – besonders in den Wintermonaten, wenn die Heizung auf Hochtouren läuft. Doch mit dem richtigen Heiz- und Lüftungsverhalten lassen sich die Kosten spürbar senken, ohne auf Wohnkomfort verzichten zu müssen. Wir zeigen Ihnen, worauf es ankommt.

Das Thermostat richtig einstellen

Viele drehen das Thermostat auf die höchste Stufe, in der Hoffnung, dass die Wohnung schneller warm wird. Das ist ein Irrtum: Die Heizung wird dadurch nicht schneller warm, sondern heizt nur länger. Jede Stufe am Thermostat entspricht einer bestimmten Raumtemperatur: Stufe 3 bedeutet etwa 20 °C – ideal für Wohnräume. Im Schlafzimmer reichen oft 16-18 °C (Stufe 2), in wenig genutzten Räumen sollte die Temperatur nicht unter 16 °C fallen. Eine Absenkung um nur ein Grad spart bereits rund sechs Prozent Heizkosten.

Freie Bahn für die Wärme

Damit die Heizwärme sich optimal im Raum verteilen kann, benötigen Heizkörper Platz zum Atmen. Möbelstücke, Vorhänge oder Verkleidungen sollten mindestens 30 Zentimeter Abstand zum Heizkörper haben. Sonst staut sich die Wärme hinter den Möbeln, während der Rest des Raums kühl bleibt – das kostet unnötig Energie. Auch lange Vorhänge, die den Heizkörper verdecken, verhindern die Wärmeverteilung.

Gluckernde Heizung? Wir helfen!

Wenn Ihre Heizung gluckert oder nicht richtig warm wird, befindet sich vermutlich Luft im System. Das senkt die Heizleistung erheblich und treibt die Kosten in die Höhe. Kontaktieren Sie in diesem Fall bitte unsere technischen Sachbearbeiter oder die Geschäftsstelle der WoGe. Das Entlüften der Heizkörper erfolgt dann fachgerecht.

Stoßlüften statt Dauerkippen

Frische Luft ist wichtig für ein gesundes Raumklima und beugt Schimmelbildung vor. Doch Fenster in Kippstellung verschwenden Energie: Die Wände kühlen aus, während kaum Luftaustausch stattfindet. Besser ist das Stoßlüften: Drehen Sie die Heizung ab, öffnen Sie die Fenster für 5-10 Minuten weit und schließen Sie sie dann wieder. So wird die Luft komplett ausgetauscht, ohne dass die Wände auskühlen. Besonders effektiv ist das Querlüften mit gegenüberliegenden Fenstern – dann genügen bereits 3-5 Minuten. Zwei- bis dreimal täglich Lüften reicht aus. Nach dem Duschen oder Kochen sollten Sie wiederum sofort lüften, um Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden.

Mit diesen Maßnahmen senken Sie nicht nur Ihre Heizkosten, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Denn jede eingesparte Kilowattstunde schont unsere Umwelt – gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft in unserer Genossenschaft.

Informationen rund um Ihre Wohnung erhalten Sie unter Telefon: 03531 60850
und zu den Sprechzeiten in der Geschäftsstelle/Brandenburger Straße 2g.
Sprechzeiten: Di. 9:00-12:00 & 13:00-18:00 Uhr und Do. 13:00-17:00 Uhr